

Christliche Reichpredigt.

Vergleichung
des Zustands
der Welt/in
der ersten vñ
letzten Zu-
kunft Christi.
st.

Matth. 24.

Postboten/
dy der jün-
gste Tag nicht
mehr weit
von dannen
sey.

Gleich wie es nun aber vor der ersten Zukunft des Herrn Messia ins Fleisch auff Erden gegangen ist/ daß von lauter Krieg vñ Kriegegegeschrey ist gehört worden/ dadurch der gemeine Landfriede turbirt, vñ in allen Orden vñ Ständen ein vnrühiges vñ zerrütteres thun gewesen ist: Ebener massen wird es auch gehen vor der letzten Zukunft des Herrn Christi zum jüngsten Bericht/ do wird sich auch seltsame zerrüttung vñ verenderung in allen Orden vñ Ständen zutragen / do wird man hören von Krieg vñ Kriegegegeschrey/ Es wird sich entpören ein Volck wider das andere/ vñ ein Königreich wider das andere / wie der H & X selber Matth. am 24. Capitel prognosticiret hat.

Aber gleich wie dort frommer vñ Gottsfürchtiger Hertzen/ die auff den Trost Israels warteten/ höchste vñ größte freude war / daß sie aus solchem zustande kondten schliessen/ der verheissene Messias were nit weit von dannen / er würde nun gewißlich gar balde folgen: Ebener massen ist auch das zu vnsern zeiten vnser höchster vñ beständigster Trost / wenn man eine Post vñ Zeitung nach der andern bringet / wie man bald hie bald dort Kerren blassen werde / daß der H & X mit seiner letzten Posaun auch nicht weit von dannen sey / sondern mit dem lieben jüngsten Tage werde herein brechen / do wir vns am allerwenigsten vermutet. Denn wenn wir nur wollen ein wenig die Augen vñ Hertzen auffhun / vñ den jetzigen zustand der Welt beym rechten lichte besehen / so werden wir nicht können in abrede seyn / daß die Postboten / die der Herr selber ver-

kündigt

